

Kurzbezeichnung	Anteil an der Bruttowertschöpfung der deutschen Industrie	Indikator Nr.	24
Indikator	Anteil der Bruttowertschöpfung der Unternehmen der Branche an der Gesamtwertschöpfung der deutschen Industrie in Prozent		
Unser Anspruch	Die chemische-pharmazeutische Industrie ist ein wichtiger Motor von Wachstum und Wohlstand in Deutschland.		
Beschreibung	<p>Die Geschäftstätigkeit der chemisch-pharmazeutischen Unternehmen erzeugt einen bedeutenden Mehrwert für ihre Kunden und ermöglicht durch ihre innovativen Produkte zahlreiche nachgelagerte Produktionsprozesse. Eine Steigerung der Wertschöpfung ist eine Voraussetzung für die positive Entwicklung der chemisch-pharmazeutischen Unternehmen und des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Die Bedeutung der chemisch-pharmazeutischen Industrie zeigt sich im Vergleich zu anderen Industrien des verarbeitenden Gewerbes.</p> <p>Bruttowertschöpfung umfasst – nach Abzug sämtlicher Vorleistungen – die insgesamt produzierten Güter und Dienstleistungen zu den am Markt erzielten Preisen und ist somit der Wert, der den Vorleistungen durch Bearbeitung hinzugefügt worden ist (vgl. Statistisches Bundesamt). Diese Definition wird auch für Indikator Nr. 23 (Bruttowertschöpfung) verwendet.</p> <p>Die Gesamtwertschöpfung der deutschen Industrie wird als die Bruttowertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes definiert (vgl. Statistisches Bundesamt).</p>		
Leitlinie	Wertentwicklung und Investitionen nachhaltig gestalten (Leitlinie 2)		
Berechnung / Einheit	Bruttowertschöpfung / Gesamtwertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes (in Prozent)		
Quelle	Jährliche Erhebung des Statistischen Bundesamtes; Veröffentlichung erfolgt im Statistischen Jahrbuch klassifiziert nach NACE C20 (Chemie) und C21 (Pharma).		
Referenzdokumente			